VCD Verkehrsclub Deutschland
Regionalverband Rhein-Neckar

Geschäftsstelle:
Kurfürsten-Anlage 62
69115 Heidelberg
Tel. (0 62 21) 16 08 93

Online:
rhein-neckar@vcd.org
www.vcd.org/rhein-neckar

Bankverbindung:
Volksbank Kurpfalz H+G BANK eG
IBAN DE66672901000065689006
BIC GENODE61HD3
UStID DE 811641807

ZUM Zentrum für umweltbewusste Mobilität

VCD Rhein-Neckar im ZuM:
Mo, Mi-Fr: 10–13:30 Uhr,
14:30–18 Uhr, Do bis 19:00 Uhr
Sa: 10–13:30 Uhr

ÖPNV:
Heidelberg Hauptbahnhof

Heidelberg, den 30.03.2017

Rechenschaftsbericht VCD RV Rhein-Neckar 2016/17

1. Allgemeine Lage

Im 16. Jahr des Bestehens und 29 Jahre nach Gründung des Kreisverbands Heidelberg konnte der Regionalverband seine Stellung als gefragter Ansprechpartner für nachhaltige Verkehrspolitik sichern. Mit 1.225 (März 2017) gegenüber 1.240 (März 2016) Mitgliedern konnte die Mitgliederzahl fast gehalten werden. Trotz dünner Decke an Ehrenamtlichen konnte der VCD RV die an ihn gerichteten Erwartungen aus Verwaltung und Politik meist bedienen und verschiedene Akzente setzen. Mit einem arbeitsfähigen Vorstand und einer funktionierenden Geschäftsstelle ist die strukturelle Basis des Regionalverbands gesichert und die Option einer Auflösung kein Thema (mehr).

Auf Bundesebene ist v.a. das neue Gesicht Wasilis von Rauch als Vorsitzender hervorzuheben. Wasilis ist nun der erste Vorsitzende, der nicht mehr der Gründergeneration angehört. Er beerbt Michael Ziesak, der insgesamt 14 Jahre lang das Gesicht des VCD v.a. auch in Bahn- und Verbraucherschutzfragen war. Der RV war mit vier Vertretern auf der Bundesdelegiertenkonferenz im November im nahen Bad Herrenalb vertreten.

2. Vorstandsarbeit

Der Vorstand besteht seit 2 Jahren aus Dr. Felix Berschin, Heidelberg (Sprecher), Sabine Pich, Mannheim und Manfred Stindl, Wiesloch (Schatzmeister). Sabine muss nach vielen vielen Jahren Vorstandsarbeit bisschen kürzer treten und wird sich als Beauftragte weiterhin um den Bürgerstadtplan Mannheim kümmern.
Der Vorstand hat im Berichtsjahr viermal getagt. Weitere Abstimmungen erfolgten per Mail und telefonisch.
Die Geschäftsstelle (Post, Telefon, Fax, persönlicher Kontakt) wird im ZuM von den dortigen Mitarbeitern betreut. Zudem konnte Manfred fast wöchentlich den direkten Austausch sicherstellen. Die Vertretung im Trägerkreis mit ADFC und Ökostadt übernahm Felix, wobei es hier v.a. um die Veranstaltungsreihe des ZuM in 2016 und die Sicherung des städtischen Zuschusses der Stadt Heidelberg zur Gewährleistung umfangreicher Öffnungszeiten ab 2017 ging. Eine weitere Anlaufstelle besteht im Umweltzentrum in Mannheim, wo wir v.a. die Tagungsräume mitbenutzen können.

3. Inhaltliche Arbeit

Die inhaltliche Arbeit wurde wie bislang v.a. durch Ortsgruppen / Arbeitskreise wahrgenommen. Daneben vermittelte der Vorstand v.a. Referenten bzw. leitete Anfragen weiter.

3.1 Ortsgruppe Mannheim

Kontakt: Ingolf Gürtler ingolfguertler@web.de

In Mannheim sind zu berichten

- Die Vorbereitung der inzwischen 5. Auflage des Bürgerstadtplans durch unermüdlichen Einsatz von Sabine
- Beteiligung am Freiwilligentag 2016: Bestandsaufnahme Bürgerstadtplan für Radwege (Zusammen mit ADFC)
- Teilnahme an Sitzungen AG Mobilitätsverbund VRN
- Stand des Umweltforums beim Neujahrsempfang der Stadt
- AK Kinder in der Stadt (KidS)

Die Ortsgruppe MA-Neckarau um Markus Rebmann widmete sich v.a. der Gestaltung des Bahnhofsumfelds / S-Bahn Verknüpfung in Neckarau

3.2 Ortsgruppe Heidelberg

Kontakt: Dr. Felix Berschin berschin@nahverkehrsberatung.de

Die Ortsgruppe Heidelberg zeichnet sich v.a. durch kontinuierliche Mitarbeit in diversen Gremien der Stadt aus. An erster Stelle ist die AG Rad mit vier bis fünf jährlichen Treffen incl. Intensiver Vorbereitung durch die Verbände (neben VCD v.a. ADFC und Radinitiative, sowie dem UPI / Dieter Teufel) zu nennen. V.a. mit dem verbreiterten Radstreifen Sofienstraße mit direkter Zufahrt zur E-Walz-Brücke, aber auch dem Erhalt fast aller Fahrradstellplätze auf dem Bf-Vorplatz hat die AG Rad wichtige Erfolge erzielen können. Ansonsten prägen das Geschäft viele Einzelärgernisse (Falschparker, Radroutenunterbrechung bei Baustelle, Aufbau neuer Umlaufsperren usw). Weiterer Schwerpunkt waren Radschnellwege zusammen auch mit der Landesvorständin Ute Zedler aus Dossenheim und dem Projekt des Landesverbands hierzu.

In der AG Mobilität zum Klimaschutzprogramm Heidelberg konnte v.a. der Klimatag mit einem Mobilitätsforum bestritten werden. Die inhaltliche Arbeit dort ist allerdings unbefriedigend, da die Aktionen im Verkehr sich im Wesentlichen auf Alibi-Aktionen konzentrieren wie Förderung von E-Autos oder auch Jahreskarten VRN bei Abmeldung von Autos (wobei letzteres kaum beworben wird). Für strukturelle Veränderungen wie z:B: autoarme Wohngebiete im Rahmen der Konversion besteht trotz aller Lippenbekenntnisse zum Klimaschutz (noch) keine Bereitschaft.

Ein weiterer Schwerpunkt war die erstmalige Mitorganisation eines Parking-Day in Heidelberg. Dank tatkräftiger Unterstützung von Manfred konnte der VCD einen Parkplatz in der Weststadt an der Bahnhofstraße für einen halben Tag menschenfreundlich umwidmen und erhielt hierzu großen Zuspruch. Insgesamt wurden am 16.9. zusammen mit ADFC, Ökostadt und Transition Town 9 Parkplätze „besetzt“. Nächster Termin 16.9.2017 an einem Samstag.

3.3 Ortsgruppe Wiesloch

Kontakt: Manfred Stindl, manfred.stindl@t-online.de

Die Ortsgruppe Wiesloch ist in Wiesloch auch unter dem Namen Move bekannt und wird schon lange von unserem Schatzmeister Manfred Stindl betreut. Hervorzuheben sind im Berichtszeitraum:

- „Eine Verbindung blüht auf“: Temporäre Umgestaltung/Begrünung einer Geschäftsstraße am 25. Juni 2016
  - In Zusammenarbeit mit Stadtmarketing Wiesloch e.V.
  - Ausführlicher Bericht in fairkehr 4/2016 als Beispiel für VCD-Kampagne „Erober Dir die Straße zurück“
- Lokale AG Rad etabliert
  - Vorarbeiten (Fahrradtrassen, …) für anstehendes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Wiesloch

3.4 AK Bahn

Kontakt: Frank Mayer frank.mayer@basf.com

Der AK Bahn trifft sich monatlich am 3. Samstag um 14 Uhr in Heidelberg. Schwerpunkte im Berichtszeitraum waren
- kontinuierliche Halbjahrestreffen mit der RNV
- Zusatztreffen mit der RNV im August in der Wagenhalle: Anforderungen aus Sicht "normaler" Fahrgäste an neu zu beschaffende Stadtbahnen als Ergänzung zu Anforderungen der Behindertenverbände. In 2 im Einsatz befindlichen Modellen wurden Punkte gesammelt: Gangbreite, Türanordnung und Anzahl, Größe Mehrzweckbereiche etc.- Diskussion über Neustrukturierung des S-Bahnnetzes Rhein-Neckars mit Integration Regionalexpresslinien.
- neues Bahn- und Busnetz im Mannheimer Norden nach Neueröffnung der Stadtbahn Nord im Juni 16
- Linie 5: Fahrplan (z.B. lange Fahrzeiten Rundfahrt) und Fahrzeugeinsatz (z.B. warum keine längeren Fahrzeuge?), Finanzierung: Wie werden Betriebskosten auf Anliegergemeinden und -kreise umgelegt ?
- Anstehende Großbaustellen im RNV-Schienennetz und Betriebsabwicklung: in Weinheim mehr als halbjährige Streckensperrung im Bereich Bahnhof , Mannheim 9 Monate Sperrung Planken

3.5 AK Fussgänger

Kontakt: Wolfang Gallfuß w.gallfuss@googlemail.com

Auf Anregung des Vorstands des VCD initiierte das "Neu"mitglied Wolfgang Gallfuß die Wiederbelegung der Interessensgemeinschaft Fußverkehr Heidelberg im Frühjahr 2017, analog der bereits bestehenden Interessensgemeinschaft Radverkehr. Die IG Fuß ist eine verbindliche, informelle Gruppierung, an der sich BürgerInnen, Initiativen, Verbände usw. beteiligen können, die sich für die Verbesserung des Fußverkehrs in Heidelberg engagieren wollen. Die IG Fuß sammelt Vorschläge und Themen, die auf die Tagesordnung der städtischen "Arbeitsgemeinschaft Fußverkehr" kommen sollen.

Diese Arbeitsgemeinschaft ist eine Art von Beratungsgremium für die Heidelberger Stadtverwaltung, insbesondere für das Verkehrsmanagement. Koordinator ist Thomas Raab vom Verkehrsmanagement. Die Mitglieder der IG Fuß werden zu den Sitzungen der AG Fuß eingeladen, wo die relevanten Themen des Heidelberger Fußverkehrs zur Sprache kommen sollen. In der Regel werden diese von der IG Fuß vorgeschlagen. IG Fuß und AG Fuß tagen mindestens drei Mal im Jahr.

Zwei standardisierte Themenschwerpunkte hat die IG Fuß regelmäßig auf ihrer Tagesordnung:

1.Bewertung von planerischen Vorhaben der Stadt Heidelberg, von denen FußgängerInnen betroffen sind.

2.Aktuelle Probleme und Lösungsvorschläge zum Fußverkehr

Alle eingereichten Themen werden einzeln durchgegangen. Die Verwaltung kommentiert die Vorschläge, das weitere Lösungsverfahren wird gemeinsam erörtert. Es ist vorgesehen, dass die jeweiligen Themen bis zur Erledigung des Problems als regelmäßig wiederkehrende Punkte auf der Tagesordnung der IG Fuß und der AG Fuß bleiben werden. Auf diese Weise wird eine Art von "Monitoring" der Problemlösung installiert.

Die IG Fuß hat sich inzwischen zweimal getroffen. Nach der konstituierenden Sitzung im Januar 2017 wurden in der Folgesitzung im März ca. 40 Themen und Besprechungspunkte für die AG Fuß gesammelt, sortiert und bewertet. Alle Punkte kamen dann am 27.3.2017 auf die Tagesordnung der AG Fußverkehr.

In der IG Fußverkehr arbeiten inzwischen 15 Personen, bzw. Gruppen mit. Die Interessensgemeinschaft ist nach wie vor offen für weitere TeilnehmerInnen, die aber in der Lage sein sollten, regelmäßig und konstruktiv mitzuarbeiten.

Die Zusammenarbeit mit Thomas Raab vom Verkehrsmanagement ist konstruktiv. Seitens der Stadt Heidelberg ist die Offenheit vorhanden, sich auf die Themen und Probleme, die durch die IG Fuß eingebracht werden, einzulassen.

Aus der Erfahrung der ersten Sitzung der AG Fuss kann man den Schluss ziehen, dass der Start der kooperativen Zusammenarbeit mit der Stadt Heidelberg gelungen ist.

Perspektiven:

Da viele der angesprochenen Problembereiche nicht nur in der Zuständigkeit des Verkehrsmanagement zu lösen sind, werden wir vorschlagen, dass bei künftigen Sitzungen weitere Ämter beteiligt sein sollen. Bspw. Stadtplanungsamt, Tiefbauamt usw.

- Viele relevante Themen müssen auf der politischen, sprich Gemeinderatsebene angegangen werden. Deshalb sollte sich die IG Fuß auch auf dieser Ebene präsentieren und einklinken. Nützlich wäre es, wenn die Vertreter der IG Fuß, aber auch von AG Rad, Fahrgastbeirat usw. eine beratende Stimme im Stadtentwicklungs-und Verkehrsausschuss bekämen.
- Einmal jährlich sollte eine gemeinsame, etwas ausführlichere Sitzung der IG Fuß, der AG Rad, des Fahrgastbeirats, des Beirats für Menschen mit Behinderungen und der Kinderbeauftragten stattfinden, um grundsätzliche Fragen der ökologischen Verkehrswende in Heidelberg zu diskutieren und um Vorschläge an die Politik zu formulieren.
- Die IG Fuß sollte eine selbständige Form der Öffentlichkeitsarbeit entwickeln um in die Stadtgesellschaft hinein zu wirken.

3.6 AK Neubaustrecke

Felix vertritt zusammen mit Till Schäfer vom LV Hessen den VCD beim Beteiligungsforum Neubaustrecke Rhein-Main – Rhein-Neckar. In den bisherigen Foren ging es insbesondere darum - v.a. den (Lärm)Initiativen die Grundlage für den Bedarf (Güterverkehrsprogrnosen, Fernverkehr / integraler Takt) näher zu bringen. Es ist absehbar, dass die BIs v.a. im Hinblick auf Vertunnelungen (z.B: Stadtgebiet Mannheim) mit Maximalforderungen auftreten werden. Gleichwohl ist ein derartiges Forum schon geeignet, einen Minimalkonsens und v.a. eine gewisses Verständnis für Zwänge einer Neubaustreckenplanung zu erreichen. Insofern steht

wenig überraschend der VCD auf der „Befürworter“seite, wobei unser Ziel v.a. darin liegt, dass die Neubaustrecke schnell kommt, was durchaus auch gewisse Zugeständnisse für die Akzeptanz erfordert. Inhaltlich haben wir auch die Betrachtung des linksrheinischen Korridors Karlsruhe – Wörth – Germersheim – Ludwigshafen – Mainz eingefordert und deutlich gemacht, dass eine Neubaustrecke Frankfurt – Mannheim nicht zwingend dazu führen muss, dass der gesamte Güterverkehr durch Schwetzingen geführt werden muss, wie es der BVWP nahelegt. Vielmehr können prinzipiell südlich der Achse Heidelberg – Mannheim – Schifferstadt alle insgesamt 4 Strecken Richtung Karlsruhe genutzt werden. Die Konzentration auf den Raum Hockenheim/Schwetzingen tritt nur ein, wenn der Verkehr südlich Graben-Neudorf auf eine dortige Ausbaustrecke gebündelt wird, was aber keineswegs gesetzt ist. Daher konnten wir un der regionalen Forderung nach Erweiterung des Dialogforums um dem Raum südlich Mannheim nicht anschließen. Bereits jetzt ist die Arbeitsfähigkeit mit 60-80 Teilnehmern je „Arbeitskreis“ (noch) nicht gegeben.

4. Finanzbericht

Hinweis: Die Zahlenwerke: Haushalt / Nachtragshaushalt 2016, Kassenbericht 2016 und Haushaltsentwurf 2017 finden sich am Schluss

Der VCD RV Rhein-Neckar e.V. hat zwei Girokonten, das Geschäftskonto und das Fernbuskonto. Es existiert keine Barkasse.

4.1 Nachtragshaushaltsplan für 2016

Der ursprüngliche Wirtschaftsplan für 2016 genügte nicht den formalen Anforderungen des Landesverbandes. Um die Auszahlung unseres Anteils an den Mitgliederbeiträgen sicher zu stellen, war ein Nachtragshaushaltsplan erforderlich mit folgenden Ergänzungen:

- Die geplanten Einnahmen und Ausgaben aus dem Fernbusfahrkartengeschäft wurden explizit aufgenommen.
- Der Mehrwertsteuerbetrag wurde sachgerecht aufgeteilt auf Geschäfts- und Fernbuskonto.
- Eine geplante Rücklage in Höhe von 3.000 € für die Neuauflage des Bürgerstadtplans Mannheim wurde neu aufgenommen.

Der Nachtragshaushaltsplan liegt der Mitgliederversammlung zur nachträglichen Genehmigung vor.

4.2 Haushaltsführung 2016

Geschäftskonto

Die Einnahmen lagen in 2016 um gut 2.650 € über den Ausgaben. Dies liegt am Überschuss aus dem Bürgerstadtplan Mannheim. Ohne den Bürgerstadtplan hätte der Jahresverlust ca. 150 € betragen.

Abweichungen gegenüber dem Nachtragshaushaltsplan:

- Die Ausgaben waren um 100 € geringer als der Haushaltsansatz.
- Die Einnahmen waren um ca. 3.250 € höher als der Haushaltsansatz.
  Etwa die Hälfte davon waren unvorhersehbare zusätzliche Einnahmen:
  - 400 € Zuschuss aus dem Aktiventopf des Landesverbandes für Aktionstag in Wiesloch
  - 200 € Spenden
  - 1.000 € Zuschuss für Neuauflage des Bürgerstadtplans

Die andere Hälfte ist eine Folge der zu konservativen Annahmen im Haushaltsplan:

- 620 € Höherer Anteil an Mitgliedsbeiträgen (Beitragserhöhung war nicht berücksichtigt, Mitgliederrückgang geringer als erwartet)
- 950 € Mehreinnahmen aus Bürgerstadtplanverkauf (300 € durch höheren Verkaufspreis als angenommen, 450 € durch höheren Restbestand als zu Jahresanfang geschätzt, 200 € aus nachträglich bezahlten 2015er Rechnungen)

Fernbuskonto

Auf dem Fernbuskonto werden die Einnahmen und Ausgaben aus dem Verkauf der Fernbus-Fahrscheine im ZUM verbucht. Die Vertriebsprovision wird an Ökostadt e.V. abgeführt, dessen Personal die Fahrscheine verkauft. Dem VCD RN Rhein-Neckar ist durch den Fernbusagenturbetrieb wie geplant weder ein Gewinn noch ein Verlust entstanden. Der Kontensaldo zum 31.12.2016 ist 0 €.

Vermögensgegenstände

Informelle Aufstellung der Vermögensgegenstände zum 31.12.2016.

- Es bestehen keine Verbindlichkeiten.
- Offene Forderungen bestehen in Höhe von 3.690,40 €:
  - 50,40 € aus Bürgerstadtplanverkauf (4. Auflage)
  - 2.450,00 € aus Bürgerstadtplanverkauf (Neuauflage)
  - 1.190,00 € aus Anzeigenrechnung für Bürgerstadtplan (Neuauflage)
- Der Restbestand der 4. Auflage des Bürgerstadtplans ist wertlos, da vorauss. nicht mehr verkäuflich.

Rücklagen

Zum 31.12.2016 wurden folgende Rücklagen neu gebildet:

- 190 € für Mehrwertsteuer (irrtümlich ausgewiesen auf einer Rechnung)
- 6.000 € für die Neuauflage des Bürgerstadtplans:
  - 3.000 € gemäß Nachtragshaushalt
  - 1.000 € bereits erhaltener Zuschuss
  - 2.000 € aus ungeplantem sonstigen Mehreinnahmen

4.3 Ausblick/Haushalt 2017

Der Wegfall der brieflichen Einladung zur Mitgliederversammlung hat das strukturelle Haushaltsdefizit ab 2017 signifikant verringert. Der neue Haushaltsplan weist für das Geschäftskonto ohne den Bürgerstadtplan Mannheim ein geplantes Defizit von 670 € aus. (Ausgaben von 4.470 €, Einnahmen von 3.800 €).

Die Neuauflage des Bürgerstadtplans Mannheim kostet ca. 20.500 €. Dem stehen in 2017 Einnahmen von ca. 10.500 € für Zuschüsse und Anzeigen gegenüber. Die Differenz von 10.000 € in 2017 wird aus Eigenmitteln und über ein Darlehen (voraussichtlich vom VCD-Landesverband, andernfalls privat) gedeckt.

In den Folgejahren sind durch den Abverkauf des Bürgerstadtplans Einnahmen von ca. 2.500 € pro Jahr zu erwarten, in 2018 außerdem eine Mehrwertsteuererstattung in Höhe von ca. 2.500 €. Dadurch werden die Anfangsverluste über die Zeit ausgeglichen.

Um die Finanzierung des Bürgerstadtplans zu erleichtern, optieren wir ab 2017 für den Mehrwertsteuerausweis und können damit den Vorsteuerabzug geltend machen.

Das Fernbuskonto verwaltet nur durchlaufende Posten, der geplante Jahresüberschuss von 13 € entspricht der im Folgejahr fälligen Mehrwertsteuerzahlung. Der Verkauf von Fernbusfahrkarten im ZUM wird voraussichtlich zur Jahresmitte 2017 eingestellt.

4.4 Kassenprüfung

Für 2016 wurde die Kasse am 15. Februar 2017 durch Wolfgang Preuß und Markus Rebmann geprüft. Der Kassenprüfbericht ist hier beigefügt.

Heidelberg 29.3.2017

Dr. Felix Berschin Sabine Pich Manfred Stindl

VCD
Verkehrsclub
Deutschland
Regionalverband Rhein-Neckar

Geschäftsstelle:
Kurfürsten-Anlage 62
69115 Heidelberg
Tel. (0 62 21) 16 08 93

Online:
rhein-neckar@vcd.org
www.vcd.org/rhein-neckar

Bankverbindung:
Volksbank Kurpfalz H+G BANK eG
IBAN DE66672901000065689006
BIC GENODE61HD3
UStID DE 811641807

ZUM
Zentrum für umweltbewusste Mobilität
VCD Rhein-Neckar im ZuM

VCD Rhein-Neckar e.V., Kurfürsten-Anlage 62, 69115 Heidelberg

An die anwesenden VCD-Mitglieder
der Mitgliederversammlung 2017
des VCD Rhein-Neckar e.V. am 29. März 2017

Mannheim, den 15.2.2017

Prüfung der Kassen- und Kontounterlagen für das Jahr 2016 des VCD Regionalverband Rhein-Neckar e.V.

Am 15. Februar 2017 haben Wolfgang Preuß und Markus Rebmann in Mannheim im Beisein des Schatzmeisters Manfred Stindl die Kassen- und Kontounterlagen des VCD Regionalverbandes Rhein-Neckar e.V. für das Rechnungsjahr 2016 durchgesehen und geprüft. Manfred Stindl hat dazu alle für das genannte Jahr gesammelten Unterlagen vorgelegt.

Die Unterlagen haben wir stichprobenartig durchgesehen und auf Vorhandensein von Belegen und Kontoauszügen geprüft. Die Unterlagen sind – soweit geprüft – vollständig und nachvollziehbar. Die Beträge auf Belegen und Kontoauszügen stimmen – soweit geprüft – überein.

Die Kontoauszüge und die Angaben über Zahlungsempfänger sind plausibel und ohne Auffälligkeiten. Es haben sich keine Zweifel an der Korrektheit der Buchungen ergeben. Die vorhandenen Unterlagen sind auch für weitergehende Prüfungen geeignet und ausreichend.

Wir danken dem Schatzmeister für seine Arbeit und empfehlen der Mitgliederversammlung seine Entlastung.

Mannheim, den 15. Februar 2017

Wolfgang Preuß

Markus Rebmann

VCD Verkehrsclub Deutschland
Regionalverband Rhein-Neckar

Geschäftskonto	Originalhaushalt 2016			Nachtragshaushalt			Ist 2016			Haushaltsplan 2017		
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
Bank	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**22,10 €**	**0,00 €**	**-22,10 €**	**20,00 €**	**0,00 €**	**-20,00 €**
Bankgebühren							22,10 €			20,00 €		
Büro-ZUM	**1.700,00 €**	**0,00 €**	**-1.700,00 €**	**1.700,00 €**	**0,00 €**	**-1.700,00 €**	**1.668,16 €**	**0,00 €**	**-1.668,16 €**	**2.000,00 €**	**0,00 €**	**-2.000,00 €**
Miete	1.200,00 €		-1.200,00 €	1.200,00 €		-1.200,00 €	1.200,00 €		-1.200,00 €	1.200,00 €		-1.200,00 €
Betrieb	500,00 €		-500,00 €	500,00 €		-500,00 €	468,16 €		-468,16 €	800,00 €		-800,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	**2.200,00 €**	**0,00 €**	**-2.200,00 €**	**2.200,00 €**	**0,00 €**	**-2.200,00 €**	**1.998,50 €**	**400,00 €**	**-1.598,50 €**	**2.200,00 €**	**0,00 €**	**-2.200,00 €**
umwelt direkt	1.500,00 €		-1.500,00 €	1.500,00 €		-1.500,00 €	1.447,42 €		-1.447,42 €	1.500,00 €		-1.500,00 €
Werbematerial	200,00 €		-200,00 €	200,00 €		-200,00 €	51,00 €		-51,00 €	200,00 €		-200,00 €
Aktionen	500,00 €		-500,00 €	500,00 €		-500,00 €	500,08 €	400,00 €	-100,08 €	500,00 €		-500,00 €
Verein	**850,00 €**	**3.200,00 €**	**2.350,00 €**	**850,00 €**	**3.200,00 €**	**2.350,00 €**	**891,33 €**	**4.024,08 €**	**3.132,75 €**	**250,00 €**	**3.800,00 €**	**3.550,00 €**
Beitrag Umweltforum MA	100,00 €		-100,00 €	100,00 €		-100,00 €	100,00 €		-100,00 €	200,00 €		-200,00 €
Mitglieder	750,00 €	3.200,00 €	2.450,00 €	750,00 €	3.200,00 €	2.450,00 €	729,33 €	3.819,08 €	3.089,75 €		3.800,00 €	3.800,00 €
Reisekosten			0,00 €			0,00 €	62,00 €		-62,00 €	50,00 €		-50,00 €
Spenden			0,00 €			0,00 €		205,00 €	205,00 €			0,00 €
Wirtschaftsbetrieb Print	**200,00 €**	**1.000,00 €**	**800,00 €**	**140,00 €**	**1.000,00 €**	**860,00 €**	**214,79 €**	**3.023,63 €**	**2.808,84 €**	**20.690,00 €**	**10.750,00 €**	**-9.940,00 €**
Steuer	200,00 €		-200,00 €	140,00 €		-140,00 €	207,79 €	73,78 €	-134,01 €	190,00 €		-190,00 €
Bürgerstadtplan 4. Auflage		1.000,00 €	1.000,00 €		1.000,00 €	1.000,00 €	7,00 €	1.949,85 €	1.942,85 €		50,00 €	50,00 €
Bürgerstadtplan 5. Auflage			0,00 €					1.000,00 €	1.000,00 €	20.500,00 €	10.700,00 €	
Summe	**4.950,00 €**	**4.200,00 €**	**-750,00 €**	**4.890,00 €**	**4.200,00 €**	**-690,00 €**	**4.794,88 €**	**7.447,71 €**	**2.652,83 €**	**25.160,00 €**	**14.550,00 €**	**-10.610,00 €**

Buskonto												
	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
Einnahmen aus Fahrkartenverkauf			0,00 €		1.800,00 €	1.800,00 €		1.686,45 €	1.686,45 €		1.000,00 €	1.000,00 €
Abführung an Busunternehmen			0,00 €	1.660,00 €		-1.660,00 €	1.629,54 €		-1.629,54 €	987,00 €		-987,00 €
Personalkostenanteil für ZUM (Provision)			0,00 €	160,00 €		-160,00 €	68,17 €		-68,17 €			0,00 €
Steuer			0,00 €	60,00 €		-60,00 €	66,35 €		-66,35 €			0,00 €
Wirtschaftsbetrieb Bus Summe	**0,00 €**	**0,00 €**	**0,00 €**	**1.880,00 €**	**1.800,00 €**	**-80,00 €**	**1.764,06 €**	**1.686,45 €**	**-77,61 €**	**987,00 €**	**1.000,00 €**	**13,00 €**

Gesamtübersicht												
				Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo	Ausgaben	Einnahmen	Saldo
Kontenbestand 1.1.						**6.024,01 €**			**6.024,01 €**			**8.599,23 €**
Zahlungsflüsse in 2016				6.770,00 €	6.000,00 €	-770,00 €	6.558,94 €	9.134,16 €	2.575,22 €	26.147,00 €	15.550,00 €	-10.597,00 €
Darlehen (Landesverband angefragt, sonst privat)											2.000,00 €	2.000,00 €
Kontenbestand 31.12.						**5.254,01 €**			**8.599,23 €**			**2,23 €**
Einstellung Rücklage für Neuauflage Bürgerstadtplan				3.000,00 €		-3.000,00 €	6.000,00 €		-6.000,00 €			
Einstellung Rücklage für Mehrwertsteuer						0,00 €	190,00 €		-190,00 €			
Summen Ausgaben/Einnahmen 2016				**9.770,00 €**	**6.000,00 €**		**12.748,94 €**	**9.134,16 €**				
Nicht gebundene Mittel						**2.254,01 €**			**2.409,23 €**			